

Neuanfang in Dingelstädt:

Betriebshof nach Umbau mit
neuen Windkraftanlagen – 4/5

Gefragte Grundstücke:

Finale Phase für Erschließungs-
arbeiten der EW Projekt – 11

Erinnerung an Papstbesuch:

Pilgerinformation in Etzelsbach
feierlich eingeweiht – 12/13



Am Ball bleiben!



Raimund Müller, Betriebsleiter
EW Wärme GmbH

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

im WM-Sommer richten sich alle Augen auf die ganz großen Fußballprofis. Doch jeder dieser Stars hat einmal klein angefangen. Einen potenziellen Karrierestart als Profikicker bietet das Fußballinternat SOCCER City in Lengenfeld unterm Stein. Und damit sich die Betreiber der Schule ganz auf den Sport konzentrieren können, überlassen sie die Energieversorgung für das Internat den Eichsfeldwerken. Dazu haben die EW Wärme GmbH und das Fußballinternat einen Contractingvertrag abgeschlossen. Weitere Informationen zu dem Thema gibt es im Beitrag auf den Seiten 8 und 9. Während unsere Leistungen in Lengenfeld erst auf den zweiten Blick zu sehen sind, fällt das Engagement der Eichsfeldwerke auf dem Betriebshof Dingelstädt sofort ins Auge. Seit 2012 hat sich hier viel getan. Aktuell entstehen zwei neue Windkraftanlagen auf dem Gelände. Verschaffen Sie sich doch einen Überblick auf den Seiten 4 und 5. Neben vielen anderen energiegeladenen Geschichten empfehle ich Ihnen noch einen Ausflug zum neuen Infopoint in Etzelsbach. Warum? Das verraten wir Ihnen auf den Seiten 12 und 13.

Genießen Sie den Sommer!

Ihr Raimund Müller



Gesucht: die schönsten Ansichten des Eichsfelds

Bei Ausflügen in die Region sollten Sie in den nächsten Wochen stets die Kamera bereithalten, denn bis Ende August läuft unser Fotowettbewerb.

Traumhafte Orte, beeindruckende Landschaften, kulturelle Highlights, freundliche Menschen – das Eichsfeld bietet sowohl für seine Bewohner als auch für Besucher zu jeder Jahreszeit zahlreiche Facetten, die es lohnt festzuhalten.

Die Eichsfeldwerke rufen daher ab sofort alle Hobbyfotografen dazu auf, ihre ganz persön-

liche Sicht auf das Eichsfeld mit der Kamera einzufangen. Unter unserem diesjährigen Motto „Burggekrönt und kreuzfidel – das EichsfeldERleben“ können Sie Ihrer Fantasie freien Lauf lassen.

Wie sehen und erleben Sie die Region? Was halten Sie für charakteristisch? Welche Besonderheiten sollten aus Ihrer Sicht auch



Jakobus-Pilger
in Uder, März-
Motiv des jet-
zigen Kalenders



Farbtupfer im Getreidefeld: Die Aufnahme mit dem tollen Blick auf Wachstedt schaffte es auf das Juni-Blatt des aktuellen Unternehmenskalenders.



Viele unterschiedliche Perspektiven auf das Eichsfeld zeigt der aktuelle Unternehmenskalender der Eichsfeldwerke. Auch 2015 wird es wieder einen Kalender geben.

Menschen von außerhalb bei ihrem Besuch unbedingt einmal kennenlernen? Machen Sie also mit! Dann haben Sie die Chance, dass Ihr Foto im exklusiven Unternehmenskalender der Eichsfeldwerke präsentiert wird. Zusätzlich winken attraktive Sachpreise für die drei besten Einsendungen. So darf sich der Gewinner über

einen Fotoworkshop bei einem Eichsfelder Fotografen freuen. Wer lieber vor der Linse steht als dahinter, kann sich auch wahlweise für ein Fotoshooting entscheiden – zum Beispiel mit der Familie oder dem Partner. Der Zweitplatzierte erhält ein Paar Kopfhörer und der dritte Platz wird mit einem Federballspiel belohnt.

So machen Sie mit!

Jeder Teilnehmer darf bis zu 5 Bilder einschicken. Die Fotos sollten querformatig, digital und unbearbeitet sein. Jedes Bild muss mit mindestens 4 Megapixeln aufgenommen werden. Bitte schicken Sie die Fotos per E-Mail oder auf einem digitalen Datenträger per Post an die Eichsfeldwerke.

Eichsfeldwerke GmbH
Stichwort: „Fotowettbewerb 2014“
Philipp-Reis-Straße 2
37308 Heilbad Heiligenstadt
E-Mail: service@ew-netz.de

Sollten Sie die Bilder per E-Mail verschicken, achten Sie bitte darauf, dass die Gesamtgröße der E-Mail 15 MB nicht überschreitet. Bei jeder Einsendung bitte Ort und Datum der Aufnahme, Namen und Anschrift des Fotografen sowie die E-Mail-Adresse und Telefonnummer für eventuelle Rückfragen angeben. Der Einsendeschluss ist der 31. August 2014. Mit der Einsendung stimmt jeder Teilnehmer einer Veröffentlichung zu und versichert, dass die Bilder frei von Rechten Dritter sind. Viel Erfolg!



Behalten Sie den Finger in den nächsten Wochen immer am Auslöser.

Aus dem Inhalt

- 04 Frischer Wind:** Neue Windkraftanlagen auf dem Dingelstädter Betriebshof
- 06 Effiziente Energie:** Wie die Eichsfeldwerke innovative Wege gehen
- 08 Fußballstars von morgen:** Fußballinternat in Lengsfeld bietet effizientes Training
- 12 Verweilen und informieren:** Die Wallfahrtsstätte Eetzelsbach hat einen neuen Infopoint
- 14 Energie und Sport:** Sport verbrennt Energie, kleine Snacks sorgen für Nachschub

Impressum|Service

Herausgeber: Eichsfeldwerke GmbH (EW)
 Philipp-Reis-Straße 2
 37308 Heilbad Heiligenstadt

Redaktion: Lars Schuster, Kathleen Köhler,
 Petra Riedewald in Zusammenarbeit mit
 Rafaela Möhl (EW),
 Claudia Nörthen (EW)

Layout: Adrian Sonnberger, Trurnit Verlag
Fotos: EW, Trurnit Verlag

Service:
Mo–Do: 7:15–17:00 Uhr
Fr: 7:15–15:00 Uhr

Telefon: 03606 655-0
E-Mail: service@ew-netz.de
Internet: www.eichsfeldwerke.de

Neuanfang in Dingelstädt

Die Eichsfeldwerke machen den Betriebshof in Dingelstädt fit für die Zukunft.

Abgerissen, saniert, modernisiert – auf dem Betriebshof Dingelstädt stehen die Zeichen auf Neuanfang. Nachdem die Eichsfeldwerke das Grundstück im Oktober 2012 im Zuge eines Asset-Deals von der insolventen LSR AG übernommen hatten, hat sich dort viel getan.

Finale Phase für Bau der Windkraftanlagen

Davon zeugen unter anderem zwei neue Windkraftanlagen, die derzeit aufgebaut

werden. Mit ihrer installierten Leistung von 4,6 Megawatt können sie bereits ab Herbst 2014 jährlich rund 11,25 Millionen Kilowattstunden umweltfreundlichen Strom produzieren und damit mehr als 2.800 Haushalte versorgen. Im Vergleich dazu: Die bisherige Windkraftanlage, die seit 1998 in Betrieb war und inzwischen abgebaut ist, erreichte eine Leistung von 0,5 Megawatt und damit eine Kapazität für 132 Haushalte. Seit Mitte Mai

befinden sich die beiden neuen Anlagen nun im Bau und nehmen zusehends Gestalt an. „Noch bis Ende Juli werden nach und nach die in Magdeburg produzierten Turmsegmente und Anlagenteile wie Gondel und Rotorblätter geliefert. Sie kommen in der Reihenfolge auf dem Betriebshof an, in der sie auch verbaut werden“, sagt Projektleiter Markus Klaus. Mit Hilfe eines Krans entstehen aus den einzelnen Segmenten die 138,4 Meter hohen Anlagen.



Vorher-nachher: Der Betriebshof im Wandel der Zeit

Neben dem Grundstück gingen bei der Übernahme auch Teilleistungen von der ehemaligen LSR AG an die Eichsfeldwerke über. Dazu gehörte die Sammlung von Gelben Säcken und Altglas für den Landkreis Eichsfeld sowie die Sortierung von gebrauchten Leichtverpackungen. Damit gewährleistet die EW Entsorgung GmbH mittlerweile den gesamten regionalen Wertstoffkreislauf aus einer Hand – von der Erfassung bis zur Sortierung.



Der Vergleich der beiden Luftaufnahmen von 2012 und 2014 zeigt, wie viel sich auf dem Betriebshof bislang getan hat. Alte Lagerstätten **1**, der 60 Meter hohe Schornstein **2**, die Stallanlagen **3** und die alte Windkraftanlage **4** sind von der Bildfläche verschwunden. So wurde u. a. Platz für die Errichtung der beiden neuen Windenergieanlagen **5** geschaffen.

Nach der Übernahme wurden auf dem Grundstück zahlreiche Revitalisierungsmaßnahmen durchgeführt.

Zu einer der ersten Maßnahmen gehörte der Abbau des bis dato weithin sichtbaren 60 Meter hohen Schornsteines der Agglomerationsanlage. Danach folgte der Rückbau der Anlage selbst. Wo zuvor Kunststoffgranulat hergestellt wurde, wird heute das Papier gelagert und umgeschlagen, bevor es zur Verwertung gelangt.

Im letzten Quartal 2013 wurde schließlich die 12.000 Quadratmeter große Stallanlage, die als Produktionshalle gedient hatte, nach umfangreichen Räumungsarbeiten abgerissen.

Mittlerweile sind alle nicht mehr benötigten Anlagen und Gebäude abgebaut.

Künftig weiter genutzte Bereiche wurden geräumt, gesäubert, saniert und gemäß aktuellem Bedarf hergerichtet.

Um für die weitere Entwicklung des Grundstücks konzeptionelle Ansätze und Ideen zu erarbeiten, haben die Eichsfeldwerke eine Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Erfurt vereinbart. Im Rahmen einer interdisziplinären Lehrveranstaltung entwickeln Studierende aus den Masterstudiengängen Renewable Energy Design und Landschaftsarchitektur Lösungsansätze zur planerischen Integration von erneuerbaren Energien in bestehende Regionalstrukturen. Zudem geht es um den Einfluss von erneuerbaren Energien auf Orts- und Landschaftsbilder sowie einen schonenden Umgang mit der Ressource Fläche.



Gerold Wucherpfnig (l.),
Vorsitzender des Ausschusses für
Wirtschaft, Technologie und Arbeit
im Thüringer Landtag, besichtigt
zusammen mit Markus Klaus von
den Eichsfeldwerken das neue
BHKW der EW Wärme.

Innovative Wege in eine energieeffiziente Zukunft

Neues Blockheizkraftwerk sorgt in Kombination mit Power-to-Heat-Anlage für effektivere Energienutzung.

Im August 2014 nimmt es seinen Betrieb auf und ersetzt damit die alte Anlage von 1994: Das neue Blockheizkraftwerk (BHKW) der EW Wärme GmbH auf der Sperberwiese in Heiligenstadt.

Kombiniert wird es mit einer Power-to-Heat-Anlage. Damit nimmt die EW Wärme am Regelenergiemarkt teil. Regelenergie ist notwendig, um Überkapazitäten im Stromnetz zu kompensieren. Durch die Kombination der beiden Anlagen wird überschüssiger Strom nicht ins Netz eingespeist, sondern in Warmwasser umgewandelt. Das wiederum wird dem Fernwärmenetz der EW Wärme zugeführt, direkt zum Kunden transportiert oder bei Bedarf zwischengespeichert. So kann die erzeugte Energie bei Überschuss sinnvoll umgewandelt und zu jeder Zeit vollständig genutzt werden.

Das neue BHKW erzeugt mit einer elektrischen Leistung von 600 Kilowatt jährlich rund 2,9 Mio. Kilowattstunden Strom und mit einer thermischen Leistung von 681 Kilowatt rund

3,3 Mio. Kilowattstunden Wärme auf Basis des energiesparenden und emissionsarmen Prinzips der Kraft-Wärme-Kopplung.

Gemeinsam stark für die Energiewende in Heiligenstadt

Das Thema Energieeffizienz stand auch im Mittelpunkt eines Besuchs des Thüringer Ministers für Bau, Landesentwicklung und Verkehr, Christian Carius, bei den Eichsfeldwerken. Gemeinsam mit Heiligenstadts Bürgermeister Thomas Spielmann, Eichsfeldwerke-Geschäftsführer Ulrich Gabel, dem Vorstandsvorsitzenden der Wohnungsgenossenschaft Heiligenstadt e.G., Volkmar Hartmann, und dem Geschäftsführer der Kommunalen Wohnungsgesellschaft Obereichsfeld mbH, Sebastian Döring, unterzeichnete er eine Vereinbarung zur Verbesserung der Energieeffizienz in Heiligenstadt. Sie

basiert auf der „Initiative Energetischer Stadtumbau 2025“, die vom Land Thüringen zur gemeinschaftlichen Bewältigung des Energiewandels geschaffen wurde.

Die Stadt Heiligenstadt, die Eichsfeldwerke und die Wohnungsbaugesellschaften entwickeln so ihre bereits jahrelange erfolgreiche Zusammenarbeit weiter. Schwerpunkte liegen auf der Energieeffizienzsteigerung durch innovative Technologien und die Modernisierung vorhandener Anlagen sowie dem verstärkten Einsatz erneuerbarer Energien und Fernwärme aus Kraft-Wärme-Kopplung. Bereiche, in welche die Eichsfeldwerke bereits kontinuierlich investieren und in denen sie gerne mit ihrem Know-how zur Verfügung stehen. Mit den Fördermöglichkeiten des Ministeriums können solche Projekte künftig noch schneller vorangebracht werden.

Bürgermeister Thomas Spielmann (l.) und Minister Christian Carius bei der Unterzeichnung der Vereinbarung zur Verbesserung der Energieeffizienz in Heiligenstadt.



Wertvolles Altpapier

Einmal im Monat kommt die EW Entsorgung und entleert die Papiertonnen. Doch was passiert danach eigentlich mit dem Papier?

Die meisten von uns haben sich längst daran gewöhnt. Ist eine Zeitung oder Zeitschrift ausgelesen, landet sie im Altpapier. Das gesammelte Papier kommt in die blaue Tonne. Alle vier Wochen leeren die Mitarbeiter der EW Entsorgung GmbH die Tonnen. Zusätzlich gibt es in jedem Ort im Eichsfeld noch mindestens einen Platz mit einem öffentlichen Altpapiercontainer.

Für das Entleeren der Tonnen kommen vorrangig Seitenlader zum Einsatz. Ihr Vorteil liegt darin, dass das Altpapier, das in den Fahrzeugen zusammengepresst wurde, in den gleichen Containern weitertransportiert werden kann. Sie werden auf Transportfahrzeuge umgeladen und direkt zu einem Verwerter gebracht.

Die daraus erzielten Erlöse fließen zu 100 Prozent in den Gebührenhaushalt und stützen damit die Abfallgebühren.

Wie funktioniert das Recycling?

Sobald das Altpapier beim Verwerter eintrifft, wird es sortiert. Dazu werden zunächst die Fehlwürfe, etwa Plastiktüten, entfernt. Anschließend wird das Altpapier getrennt in Pappen und Druckerzeugnisse, also Zeitungen und Zeitschriften. Beides wird der Papierindustrie für die Weiterverarbeitung zur Verfügung gestellt. In der Papierfabrik wird das Altpapier zunächst in Wasser eingelegt. Es entsteht ein Papierbrei. Dieser durchläuft nun mehrere Reinigungsstufen. Dazu gehören das Entfernen von Fremdkörpern und diverse chemische Behandlungen. Besonders wichtig dabei ist das Entfernen der Druckfarbe.

Nachdem der Papierbrei verdünnt und gesiebt wurde, wird er getrocknet und das gewonnene Papier in der gewünschten Form zugeschnitten.

Papiersammeln ist Umweltschutz

Das Sammeln und Wiederverwerten von Altpapier ist ein bedeutender Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz. Ein Großteil der Papierprodukte, die wir heute verwenden, stammt bereits aus Recyclingpapier: Für solche Schreibblöcke oder solches Toilettenpa-

pier musste kein Baum gefällt werden. Und nicht nur das: Die Umweltbilanz sieht bei der Papierproduktion aus Altmaterial insgesamt wesentlich günstiger aus als bei der Papierherstellung aus Holz. Es wird weniger Wasser, Energie und Chemie eingesetzt.

Und die Qualität der recycelten Produkte steht denen aus Frischfaser hergestellten in nichts nach. Eine Einschränkung gibt es allerdings: Hygienepapiere, wie Toilettenpapier, Papiertaschentücher oder Kosmetiktücher, eignen sich selbstverständlich nicht für das Recycling.



20.000 Altpapier-tonnen warten jeden Monat auf die Mitarbeiter der EW Entsorgung.

Was darf in die Tonne?

Welche Papiersorten kommen in die Altpapier-tonne?

- alle nicht beschichteten, nicht behandelten und nicht verschmutzten Papiere („reine“ Papiere)

Beispiele:

- Zeitungen, Zeitschriften, Prospekte, Kataloge
- Bücher ohne Folieneinband
- Papierverpackungen
- Pappe, Wellpappe, Kartonagen (zerkleinert)

Was darf nicht in die Papiertonne?

- alle beschichteten, behandelten und verschmutzten Papiere („unreine Papiere“)

Beispiele:

- Papiertaschentücher, Windeln, Hygienepapiere
- Tapeten, Wachs- oder Pergamentpapiere
- Fotos und andere beschichtete Papiere
- beschichtete Getränkeverpackungen
- sonstiger Müll oder Fremdstoffe



Ein kleines Fußballwunder im Südeichsfeld

Seit 20 Jahren ist Familie Seipel dem grünen Rasen treu – inzwischen mit dem eigenen Fußballinternat SOCCER City. Dort ist auch die EW Wärme mit von der Partie.

Sie hören auf Namen wie Leon, Maximilian und Milena und sie haben eins gemein: Sie sind Kicker aus Leidenschaft. Im Fußballinternat SOCCER City in Lengenfeld unterm Stein trainieren sie gemeinsam für ihren Traum, den Sprung in den Profifußball. „Insgesamt zählt unser Internatsbetrieb rund 50 Schüler – ungefähr 30, die hier wohnen, die anderen kommen zum Training aus den

umliegenden Orten zu uns“, sagt Bernward Seipel, Internatsleiter und Chef des Trägervereins SOCCER City – Aktion Verantwortlich Leben e.V.

Talente mit Chance auf Profikarriere

Gemeinsam gekickt wird fünf Mal pro Woche je 1,5 Stunden. Und zwar sowohl direkt auf dem Kunstrasen des Internats als auch

in den Sportstätten der umliegenden Ortschaften. „Wer im Fußball hoch hinaus will, braucht neben Talent vor allem Fleiß und Engagement“, räumt Seipel ein.

So wie Philipp, der inzwischen als Torhüter in Erfurt in der 3. Bundesliga mitmischt. Oder Jon, der seit fünf Jahren in der SOCCER City Lengenfeld unterm Stein trainiert und jetzt zu einem Profiverein wechseln wird. Auch



Milena, eines von drei Mädchen, sei mit ihrem großen Engagement auf dem Rasen auf dem Weg nach ganz weit vorn.

Traum vom eigenen Fußballinternat

Entstanden ist das Internat 2006 auf Initiative der Familie Seipel, zu der neben den beiden sehr gut Fußball spielenden Söhnen Andreas und Benedikt auch Ehefrau Katharina gehört, die sich um die Hauswirtschaft kümmert. „Seit nunmehr 20 Jahren führen wir regelmäßig in den Ferien – auch internationale – Fußballcamps für interessierte Kinder und Jugendliche durch“, resümiert Seipel. Vor acht Jahren hat sich die Familie mit dem Kauf des ehemaligen Hotels Hagemühle ihren Traum vom Fußballinternat erfüllt. „Hier können wir vielen Talenten ein professionelles Training bieten“, sagt der Familienvater. Wer Fußballprofi werden will, muss schon in jungen Jahren am Ball bleiben. Regelmäßige Trainingseinheiten seien wichtig, weil jede Trainingspause eine Leistungslücke verursacht, die sich nur schwer wieder schließen

lässt. Das, was es in der SOCCER City heute gibt, haben die Seipels in engagierter Familienarbeit selbst geschaffen. Und zwar Stück für Stück.

Wohlige Wärme in der SOCCER City

„Im Herbst 2013 haben wir uns von der EW Eichsfeldgas GmbH für unser Internat einen Erdgasanschluss legen lassen.“ Seipel berichtet, dass sich die Reparaturen am alten Heizkessel aus dem Jahr 1992 immer mehr häuften. „Wir mussten dringend etwas unternehmen. Zudem störte uns der große Ölbehälter, der immer wieder neu zu befüllen war“, sagt er. Daher dachte der Internatsleiter über alternative Heizsysteme nach, die effizienter und emissionsärmer arbeiten. So

kam auch die EW Wärme GmbH ins Spiel: „Man unterbreitete uns ein attraktives Angebot“, fügt Seipel hinzu. Seit November 2013 sorgen zwei Brennwertthermen mit einer Leistung von je 32 Kilowatt für wohlige und zugleich ressourcenschonende Wärme im Internat. Die Seipels mussten in die Anlage nicht investieren, da diese im Rahmen des Contractingmodells im Besitz der EW Wärme verbleibt. Auch brauchen sie sich durch den 24-Stunden-Service um Betrieb und Wartung keine Gedanken zu machen.

„Schön, dass wir uns darum jetzt nicht mehr kümmern müssen“, sagt der Internatsleiter. „Unsere Priorität gehört nun mal dem Rasen.“



Auf zum Probetraining

Wer seinen Traum vom Profifußballer nicht länger träumen, sondern wahr werden lassen will, kann sich zum Probetraining in der SOCCER City anmelden. Gesucht werden fußballverrückte Jungen und Mädchen zwischen 11 und 16 Jahren. Bei fünf Trainingseinheiten werden die Nachwuchskicker mit Blick auf ihre körperlichen und technischen Fähigkeiten getestet und haben zudem die Gelegenheit, in das Internatsleben hineinzuschnuppern.

Für weitere Informationen steht Ihnen Fußball-Coach Andreas Seipel telefonisch zur Verfügung: 0173 9714672.

Richtig entschieden

Als angehender Anlagenmechaniker für Rohrsystemtechnik freut sich Marvin Manegold auf wechselnde Herausforderungen.

Er fühlt sich wohl in seinem Blaumann – das sieht man Marvin Manegold an. Auch der Umgang mit dem Spezialwerkzeug, das er als künftiger Anlagenmechaniker für Rohrsystemtechnik perfekt handhaben muss, klappt schon ganz gut.

Warum sich der Thüringer aus Kella für eine Ausbildung bei der EW Wasser GmbH entschieden hat? „Eigentlich, weil ich mich schon während der Schulzeit immer mehr für Technik und Natur als für andere Dinge interessiert habe“, verrät der 18-Jährige lächelnd. „Ein Bürojob kam für mich demnach so gar nicht in Frage.“

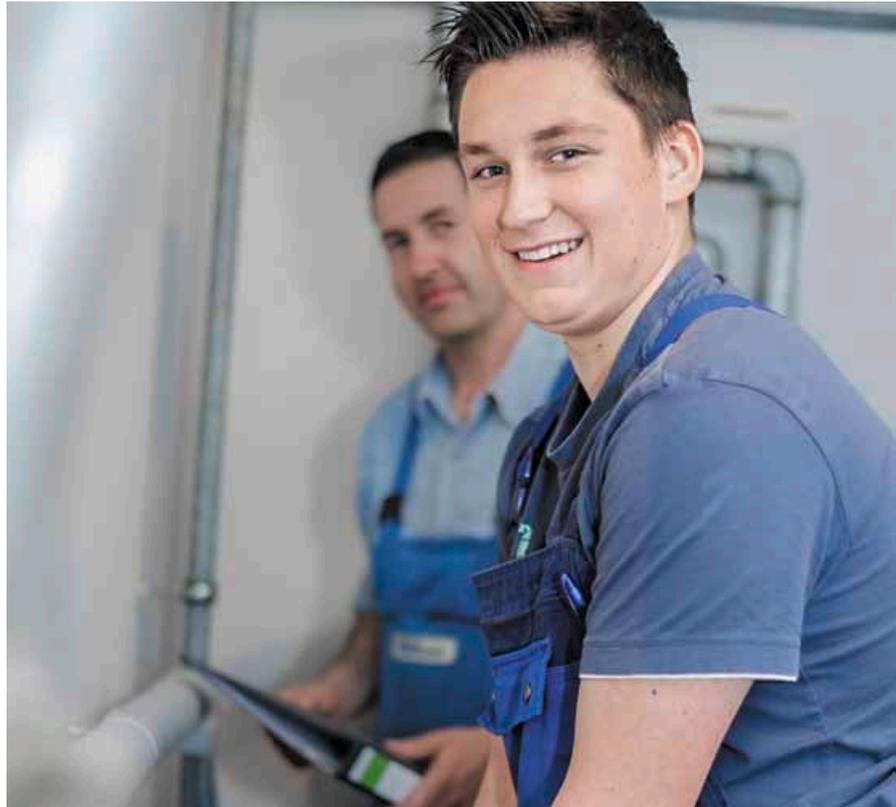
Hier passt einfach alles

Als dann der Vater einer Schulfreundin die Ausbildung als Anlagenmechaniker für Rohrsystemtechnik vorschlug und Marvin Manegold sich mit Profil und Anforderungen dieses Berufsbildes vertraut gemacht hatte, stand für ihn fest: „Treffer und versenkt – hier passt einfach alles. Manuelle Geschicklichkeit ist vorhanden. Logisch denken konnte ich auch schon immer. Technische Details reizen mich. Ich bin gern unterwegs. Und alles andere werde ich lernen.“ Zum Beispiel wie man richtig schweißt und verschraubt, Bauteile prüft und montiert, was es alles für Werk- und Hilfsstoffe gibt und wie man sie korrekt handhabt.

Bei den Eichsfeldwerken beworben habe er sich, weil das Unternehmen einen guten Namen hat und für ihn Sicherheit verkörpert. „Mir ist wichtig, meine berufliche Zukunft auf einem möglichst stabilen Fundament aufzubauen. Und die Eichsfeldwerke sind schon so lange erfolgreich am Markt tätig“, begründet er seine Entscheidung.

Jeder Einsatz ist anders

Seit Anfang August 2013 beginnt Marvin Manegolds praktischer Arbeitstag pünktlich um 7:00 Uhr morgens. „Zuerst werden die Aufgaben und Anforderungen des Tages besprochen, dann geht es an die Einteilung der Teams und dann auch schon ab ins Auto zum jeweiligen Einsatzort. Nach Geismar, Heiligenstadt oder eben woanders hin.“ Gemeinsam mit seinen Kollegen wechselt Marvin zum Beispiel Zähler, repariert Rohrbrüche oder baut Wasserpumpen ein und aus. „Die Arbeit ist abwechslungsreich, herausfordernd, interessant und wichtig. Wir sind täglich unterwegs und kein Einsatzort gleicht dem anderen.“ Relevant für ihn: Das sehr kollegiale Verhältnis untereinander. „Das macht das Arbeitsklima angenehm. Wenn ich mal unsicher bin, dann haben die ‚alten Hasen‘ immer einen guten Tipp für mich.“



Bei seinen Einsätzen in der Arbeitswelt steht Azubi Marvin Manegold immer ein erfahrener Facharbeiter zur Seite.

Informationen zur Ausbildung

Anlagenmechaniker für Rohrsystemtechnik – das Berufsbild

Anlagenmechaniker für Rohrsystemtechnik sind zuständig für den Bau, den Betrieb und die Wartung von Anlagen und Netzen zur Wasserversorgung. In ihrer Verantwortung liegt die zuverlässige Versorgung der Menschen mit qualitativ hochwertigem Trinkwasser. Das Lesen und Erstellen von technischen Unterlagen fällt dabei ebenso in ihren Aufgabenbereich wie Verfahren des Trennens, Umformens, Schweißens und Verschraubens im Rahmen von Montage- und Demontearbeiten oder das Prüfen und Instandsetzen von Bauteilen, Baugruppen und Apparaten.

Interesse geweckt?

Möchten Sie mehr über die Voraussetzungen für die Ausbildung zum Anlagenmechaniker für Rohrsystemtechnik bei den Eichsfeldwerken wissen?

Dann kontaktieren Sie uns unter 03606 655-140 oder karriere@ew-netz.de.



Andrea Lamczyk leitet die Erschließung der Wohngebiete.

Schöne Aussichten

Andrea Lamczyk, Projektleiterin bei der EW Projekt, über den Erschließungsstand von drei Wohngebieten.

Seit 1996 engagiert sich die EW Projekt GmbH für die Erschließung von Wohnbaugebieten. Und zwar mit umfassenden Leistungen im Bereich Projektmanagement – von der Vorbereitung über die Organisation, Zwischenfinanzierung und Abrechnung bis hin zur Vermarktung. Aktuell liegt der Fokus auf der Erschließung der drei Wohnbaugebiete „Auf dem Hohen Rott – Teil 3“ und „Auf dem Hohen Raine – Teil 1“ in Heiligenstadt sowie „Am Mühlberg“ in Bodenrode. Über den Stand der Dinge informiert Andrea Lamczyk, Projektleiterin der EW Projekt:

Wie weit sind die Erschließungsarbeiten vorangeschritten?

Andrea Lamczyk: Im Baugebiet „Auf dem Hohen Rott“ in Heiligenstadt laufen die Arbeiten auf Hochtouren. Im August soll die Erschließung des 2,8 Hektar großen Areals mit seinen 33 neuen Bauplätzen abgeschlossen sein. Die Ver- und Entsorgungsleitungen sind größtenteils verlegt und der Staukanal zur Regenwasserrückhaltung ist fertig. Anfang Juli beginnt die Asphaltierung der Straßen. „Auf dem Hohen Raine“ ist der erste Bauabschnitt fertig, im zweiten Abschnitt liegt der Schwerpunkt im Moment auf den Kanalbauarbeiten. Im Dezember 2014 werden die Baumaßnahmen beendet sein; ein Spielplatz und die Begrünung folgen im Frühjahr 2015. Im Wohnbaugebiet „Am Mühlberg“ in Bodenrode sind die 13 Baugrundstücke bereits komplett erschlossen.

Was zeichnet die Wohnbaugebiete aus?

Andrea Lamczyk: Grundsätzlich sprechen in allen Wohnbaugebieten Lage und Infrastruktur

für sich: Das Gebiet „Auf dem Hohen Rott“ ist beispielsweise durch die ruhige, aber dennoch verkehrsgünstige Lage im Nordwesten von Heiligenstadt vor allem bei Familien beliebt. Wer sich hier niederlässt, wohnt naturnah, hat es aber auch in die Innenstadt und zum Einkaufen sowie zur Schule oder zum Bahnhof nicht weit. Auch „Am Mühlberg“ in Bodenrode steht mit einer Bahnanbindung, einem Bäcker, der auch Waren des täglichen Bedarfs anbietet, einer Grundschule, dem Kindergarten im Nachbarort und dem Radweg nach Heiligenstadt eine gute Infrastruktur zur Verfügung.

Wie kann ich mich als Kaufinteressent über die verfügbaren Grundstücke informieren?

Andrea Lamczyk: Wer „Auf dem Hohen Rott – Teil 3“ bauen möchte, kann sich gerne direkt

an die EW Projekt wenden. Da es sich um unser eigenes Projekt handelt, übernehmen wir auch die Vermarktung selbst. Melden Sie sich bei Interesse oder Fragen am besten einfach bei mir persönlich telefonisch unter der Nummer 03606 655-170. Ich informiere Sie gerne ausführlich über die verfügbaren Grundstücke.

Beim Wohnbaugebiet „Am Mühlberg“ arbeitet die EW Projekt im Auftrag der Gemeinde Bodenrode-Westhausen. Wenn Sie sich für eines der Grundstücke interessieren, wenden Sie sich für weitere Informationen bitte direkt telefonisch an die Gemeinde unter der Nummer 03606 600. Im Wohnbaugebiet „Auf dem Hohen Raine – Teil 1“ in Heiligenstadt sind dagegen bereits alle Grundstücke belegt.

Endspurt in den eigenen vier Wänden

Florian Griethe ist mit Familie bald „Am Mühlberg“ zu Hause: „Für uns kam die Erschließung des Baugebiets zur rechten Zeit. Wir sind in Bodenrode aufgewachsen, unsere Familien und Freunde leben hier, deshalb suchten wir in der Region einen Ort zum Wurzelschlagen. Die ruhige Lage und die tolle Aussicht haben uns überzeugt. Gleichzeitig freuen wir uns über kurze Wege. So liegt etwa die Schule direkt gegenüber, der Kindergarten im Nachbarort. Die Vorfreude auf den baldigen Einzug steigt ständig und gibt Kraft für die letzten Bauarbeiten, von denen wir viele gemeinsam mit unseren Familien in Eigenregie erledigen.“



Florian und Andrea Griethe mit Sohn Noah vor dem Rohbau ihres neuen Zuhauses.



Den Papstbesuch lebendig halten

Am 6. Juni wurde die neue Pilgerinformation zum Papstbesuch in Etzelsbach feierlich eröffnet.

Knisternde Spannung, freudige Gesänge und nicht endende Jubelrufe: Es war ein historischer Moment, als am 23. September 2011 der Hubschrauber mit Papst Benedikt XVI. in der Nähe der Wallfahrtskapelle Etzelsbach landete. Für die Eichsfelder wurde eine Vision Wirklichkeit, an die viele erst glaubten, als es tatsächlich so weit war. Empfangen wurde der Heilige Vater von 90.000 begeisterten Gläubigen, mit denen er auf dem eigens geschaffenen Pilgerfeld eine Marienvesper feierte – eine Ehre für die ganze Region, die auch in schwierigen politischen Zeiten ihrem katholischen Glauben treu blieb.

Vom Besuch des wohl berühmtesten Pilgers in Etzelsbach zeugt seit Juni 2014 nun eine neu errichtete Pilgerinformation in der Nähe der Wallfahrtskapelle. Denn die Anziehungskraft des Ortes ist ungebrochen: Bis zu 40.000 Menschen kommen jährlich dorthin,

um zu beten und der Atmosphäre dieses Jahrtausendereignisses nachzuspüren.

Feierlich eingeweiht wurde das Informationsgebäude am 6. Juni 2014. Zu den rund 300 Gästen zählten unter anderem Landrat Dr. Werner Henning und der Thüringer Minister für Landwirtschaft, Forsten, Umwelt und Naturschutz, Jürgen Reinholz. Monsignore Stubenitzky, Pfarrer der Gemeinde Steinbach und der Wallfahrtskapelle, segnete das neue Gebäude und die Parkfläche.

Im Inneren der Pilgerinformation holen eine Multimedia-Präsentation und große Wandbilder die Stimmung des einmaligen Herbsttages ein Stück weit in die Gegenwart. Sie zeugen von der Freude und dem Gemeinschaftsgefühl der Pilger und dokumentieren die einzelnen Stationen des Ereignisses. Besondere Erinnerungsstücke, wie die Gedenkmedaille des Vatikans, die anlässlich der



Deutschlandreise mit dem Motiv des Gnadenbilds von Etzelsbach geprägt wurde, sind in einer Vitrine ausgestellt.

Im Außenbereich steht die Region selbst im Vordergrund. „Wir möchten die Chance nutzen und die Besucher auf das Eichsfeld und seine Sehenswürdigkeiten aufmerksam machen“, so Mauritius Hünermund, Bürgermeister von Steinbach. Zwölf Informationstafeln zeigen Interessantes zu weiteren Wallfahrtsorten, Ausflugszielen und bedeutenden Ver-



12 Infotafeln geben Besuchern Auskünfte zu weiteren Wallfahrtsorten und der Region Eichsfeld.

anstellungen sowie Hinweise auf Hotels und Gaststätten im Eichsfeld. Ein Parkplatz inklusive Buswendeschleife bietet zudem eine verbesserte Infrastruktur. Das Gestaltungskonzept entstand unter Projektleitung der Eichsfeldwerke, dem kreativen Team von Studio 1 und dem Architekturbüro Stadermann. Der Bau des Informationsgebäudes sowie dessen Gestaltung und Ausstattung wurden mit Mitteln des Regionalbudgets in Höhe von 339.000 Euro finanziert. Der Parkplatz wurde mit 130.000 Euro aus dem LEADER-Programm gefördert. Mit den Eigenmitteln der Gemeinde Steinbach und der kommunalen Arbeitsgemeinschaft Eetzelsbach hat das Gemeinschaftsprojekt damit ein Gesamtvolumen von ca. 540.000 Euro.

Wallfahrtsort mit Tradition

Durch den Besuch des Papstes rückte der idyllische Marienwallfahrtsort in den Fokus der Weltöffentlichkeit. Auch das Herzstück der 1898 erbauten Kapelle, die Pietà, gelangte zu neuer Bekanntheit. Der Überlieferung zufolge soll sie bei Feldarbeiten gefunden worden sein, als die Pferde eines Bauern nicht weitergehen wollten. Auf der Suche nach dem Grund stieß dieser auf das Gnadenbild, dem bis heute u.a. eine heilende Wirkung auf Pferde zugesprochen wird. Deshalb findet jährlich in Eetzelsbach die traditionelle Pferdewallfahrt statt, deren Höhepunkt die Segnung der Rosse ist. Weitere Wallfahrten nach Eetzelsbach können Sie dem nebenstehenden Wallfahrtskalender entnehmen.

Wallfahrten in Eetzelsbach

Vom Frühjahr bis in den Herbst hinein gibt es im Eichsfeld zahlreiche Wallfahrten und Prozessionen. Eine Zusammenstellung bietet der Wallfahrtskalender im Internet unter www.eichsfeld.de.

In Eetzelsbach stehen im Jahr 2014 folgende Termine an:

Pferdewallfahrt Fest Mariä Heimsuchung	Sonntag, 13. Juli 10:00 Uhr Wallfahrtshochamt, Pferdesegnung und Andacht
Gedenken des Hl. Christophorus	Sonntag, 20. Juli 14:00 Uhr Andacht mit Fahrzeugsegnung
Fest Mariä Schnee	Dienstag, 5. August 9:00 Uhr Wallfahrtshochamt
Hochfest Mariä Himmelfahrt	Sonntag, 17. August 10:00 Uhr Wallfahrtshochamt mit Kräuterweihe und Andacht
Fest Mariä Geburt	Sonntag, 14. September 10:00 Uhr Wallfahrtshochamt und Andacht
3. Jahrgedenken zum Besuch des Heiligen Vaters	Dienstag, 23. September 17:00 Uhr Marienvesper



Im Innenraum der Pilgerinformation erinnern unter anderem große Wandbilder auf berührende Weise an den Papstbesuch im Jahr 2011.

Öffnungszeiten der Pilgerinformation

Mai bis Oktober

Montags geschlossen

Dienstag bis Freitag:

Samstag und Sonntag:

12:00 bis 18:00 Uhr

14:00 bis 18:00 Uhr

Sowie zu den Wallfahrten und nach vorheriger Anmeldung unter

Tel.: 0151 64968512



Voller Energie Sport treiben

Wusstet ihr, dass Sport und Energie eng miteinander verknüpft sind? Das merkt ihr zum Beispiel, wenn ihr Sport treibt und dabei so richtig ins Schwitzen kommt. Dann nämlich verbrennt euer Körper Energie.

Klar, die Fußball-Weltmeisterschaft in Brasilien ist in diesem Sommer der sportliche Höhepunkt. Doch ganz ehrlich, wer nur vor dem Fernsehgerät sitzt und dem Ball hinterher guckt, der befindet sich eher im Energiesparmodus.

Sportliche Höchstleistungen

Ganz anders als die 22 Spieler auf dem Feld. Die vollbringen nämlich unglaubliche Leistungen:

- Während eines Spiels läuft ein Fußballprofi neun bis elf Kilometer und mehrere hundert Meter davon sogar rückwärts.
- Trifft sein Fuß den Ball, stecken bis zu 25 Pferdestärken (Einheit für Leistung) in so einem Schuss. Das könnt ihr mit der Leistung eines Motorrollers vergleichen.



- Wenn der Torwart einen Ball hält, drücken fast 35 Kilogramm Gewicht gegen seine Hände. Das fühlt sich an, als müsste er einen Schäferhund auffangen.

Nicht nur die Spieler auf dem Platz brauchen viel Energie. Auch im Stadion ist sie nötig, und zwar in Form von Strom: Für Flutlichter, Lautsprecher, Anzeigetafeln und hunderte andere Geräte. Außerdem werden besonders zur Weltmeisterschaft auf allen Kontinenten die Fernseher laufen, die massenhaft Strom verbrauchen.

Unser Körper braucht Energie

Und wer selbst die Kugel kickt, merkt schnell: Hier ist ebenfalls Energie im Spiel. Man flitzt umher, schießt – dabei wird es ziemlich warm. Vergleicht euren Körper mit einer Maschine: Ohne Strom funktioniert sie nicht. Wir Menschen brauchen Energie, um unser Gehirn arbeiten zu lassen, um zu wachsen, um uns zu

bewegen, zu atmen. Ohne Energie würden wir auch nicht Fußball spielen können. Nicht mal das Zuschauen würde uns gelingen.

In Maßen essen und ganz viel trinken

Wir Menschen holen uns unsere Energie aus Essen und Getränken. Wäre es dann nicht gut, vor der Sportstunde noch eine ordentliche Mahlzeit zu verdrücken? Schlechte Idee. Denn wer sich den Magen zu voll stopft, hängt danach oft durch. Dann nämlich braucht der Körper seine ganze Kraft für das Verdauen. Für gute Leistungen im Sport bleibt nicht mehr viel übrig. Viel besser ist es, vor dem Sport nur einen kleinen Snack wie eine Banane oder eine Brezel zu essen. Rechtzeitig vor dem Sport solltest du auch etwas trinken, Wasser oder eine Saftschorle. Dann bewegt man sich leichter und oft auch schneller. Wer weiß, vielleicht schießt du ja heute auf dem Fußballplatz noch ein richtig gutes Tor.

Tobi mag Sonne

Die kleinen Wetterforscher freuen sich, dass die Sonne scheint. Heute wollen Tobi und seine Freunde herausfinden, wie Pflanzen und Tiere Energie aus Sonnenstrahlen nutzen. Zum Beispiel Eidechsen, Schildkröten und Schlangen. Wie viele von ihnen findest du auf dem großen Bild?

Illustrationen: Adrian Sonnberger

Lösung: 3 Schlangen, 5 Eidechsen und 4 Schildkröten



Die Sonne sorgt für Licht und Wärme – und sie schickt jede Menge Energie zu uns.

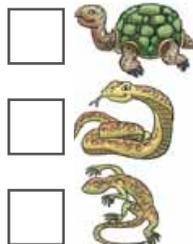
Wir Menschen nutzen sie, um zum Beispiel Strom zu erzeugen. Dazu dienen die glitzernden Fotovoltaikanlagen, die du auf vielen Dächern oder freien Flächen neben der Autobahn oder an Eisenbahnstrecken sehen kannst.

Auch Pflanzen und Tiere brauchen Sonnenlicht, um zu wachsen und zu leben. Wechselwarme Reptilien wie Schildkröten, Eidechsen und Schlangen tummeln sich an sonnigen Plätzen, um damit ihre Körpertemperatur zu erhöhen und sich fortbewegen zu können. Wenn sie sich abkühlen wollen, verkriechen sie sich dagegen in den Schatten. Die lange, kalte Winterzeit verschlafen diese Tiere einfach.



Suchen und finden

Tobi hat bei seiner Sonnenexpedition viele Begleiter, die ebenfalls forschen oder einfach nur vergnügt herumtoben. Wie viele findest du auf dem großen Bild? Zähle die Schildkröten, die Schlangen und die Eidechsen. Schreibe die richtige Zahl in das jeweilige Kästchen nebenan. Von welchem Tier gibt es die meisten?



Wissenspaß für neugierige Leser

Vielleicht machst du dir auch manchmal Gedanken, warum es nach einem Blitz so furchtbar donnert? Oder wie eine Achterbahn in Fahrt kommt und dann ganz ohne weiteren Antrieb einen Looping schafft? Als Kind bist du von Natur aus ein Wissenschaftler, willst die Welt entdecken und suchst nach Erklärungen für alles, was um dich herum passiert. Antworten auf viele Fragen gibt die bekannte Buchreihe „Was ist was“, die neu überarbeitet wurde. Der Band „Energie. Was die Welt antreibt“ zeigt Kindern von acht bis zehn Jahren die spannenden Seiten der Energie (Tessloff Verlag, 9,95 Euro, ISBN: 978-3788620318).

Miträtseln & gewinnen

Sichern Sie sich attraktive Preise: Das Asus MeMO Pad mit 7-Zoll-Display begleitet Sie in ein mobiles Abenteuer – und das in HD. Mit dem Testsieger SodaStream Cool ist eine sprudelnde Erfrischung garantiert.

	Kfz-Abgas-entgifter (Kw.)	Teil des Kopfes	5	italienisch: drei	erste Frau Jakobs (A.T.)	Name vieler Zeitungen	
Zeit-tafel (Zug)				2			Teil des Fußes
8				islam. Sekten-angehörige		Abk.: zur Sache	1
Anteilschein	weiblicher Artikel	Hauptgott der nord. Sage		Orchideenknolle			6
Strom durch Budapest		3			Frauenkurzname	7	
Kitzel		englisch: von, aus			Kfz-Z. Nürtingen	kurz für: eine	
			10	Lagebezeichnung			
	Nasenloch des Pferdes				9		4



1. Preis: Asus MeMO Pad HD 7 mit 8 GB

Unschlagbar in Sachen Design und Wertigkeit: das Asus MeMO Pad HD 7. Als täglicher Begleiter hat das Tablet mit seinem sieben Zoll großen Display die ideale Größe und mit seinen 302 Gramm fällt es kaum ins Gewicht. Ausgerüstet ist das kleine Energiebündel mit einem Hochleistungs-Akku und einem leistungsstarken MediaTek Quad Core-Prozessor mit integriertem PowerVR-Grafikchip. Der interne Speicher verfügt über eine Kapazität von 8 GB und der Arbeitsspeicher ist 1 GB groß. Es kommt mit Android 4.2.2 und ist voll vernetzt mit allen Google-Services. Fazit: ultramobil, ultrastylisch und ultrafunktional.

2. Preis: Trinkwasser-sprudler SodaStream



Für jeden Liebhaber von frisch gesprudeltem Wasser aus der Region ein Garant für prickelnden Genuss: der SodaStream Cool. Er ist leicht zu handhaben und das Dosieren des Kohlensäuregehalts gelingt mühelos. Die Stiftung Warentest kürte ihn zum Testsieger und hob besonders seine hohe Sicherheit hervor.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

So können Sie gewinnen

Die Buchstaben in den farbigen Kreuzworträtsel-Kästchen ergeben das Lösungswort. Senden Sie dieses per E-Mail an: service@ew-netz.de oder per Post an:

Eichsfeldwerke GmbH
Energiequiz 2/2014
Philipp-Reis-Straße 2
37308 Heilbad Heiligenstadt
Der Einsendeschluss ist der 31. Juli 2014.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, Sammeleinsendungen bleiben unberücksichtigt.

Das Lösungswort im letzten Heft lautete „Busbahnhof“.

Die Kaffeepadmaschine Senseo gewann Roswitha Ertmer aus Holungen. Über den Schlitten Snow Shuttle de Luxe freute sich Michael Wachtel aus Gernrode. Herzlichen Glückwunsch!